Landesamt für Natur, Formular, Stand: 13.02.2023

Umwelt und Verbraucherschutz

Nordrhein-Westfalen

- Fachbereich 17 -

40208 Düsseldorf

# Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

(Projektförderung)

Betr.: Modell- und Sondervorhaben

Bezug:

|  |  |
| --- | --- |
| 1. **Antragstellerin / Antragsteller** | |
| 1.1 Name / Bezeichnung |  |
| 1.2 Anschrift | Straße / PLZ, Ort |
| 1.3 vertreten durch | Na*m*e(n), Vorname(n), Funktion    Tel.:       Fax:  E-Mail: |
| 1.4 Auskunft erteilt | Name / Tel. (Durchwahl) / E-Mail / Fax /    Tel.:       Fax:  E-Mail: |
| 1.5 Bankverbindung | IBAN: DE |
|  | BIC: |
|  | Bezeichnung des Kreditinstituts |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. **Maßnahme** | | |
| Bezeichnung |  | |
| Kurze, eindeutige Bezeichnung der beabsichtigten Maßnahme |
| Durchführungszeitraum | Beginn des Vorhabens: | Ende des Vorhabens: |
|  |  |
| (Tag / Monat / Jahr) | Tag / Monat / Jahr)( |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1. **Finanzierungsplan**   *Finanzierungzeitraum von 3 Jahren wird überschritten  nein,  ja ⇨ dann bitte hier nur die Spalte 2 + Dokument „Anlage zu Ziffer 3 des Förderantrags“ ausfüllen* | | | | |
|  | Gesamt | (auszufüllen, wenn sich die Maßnahme über mehrere Jahre erstreckt)  Zeitpunkt der voraussichtlichen Fälligkeit  (Kassenwirksamkeit) | | |
|  |  | 20 | 20 | 20 |
|  |  | Jahr der Antragstellung | 1. Folgejahr | 2. Folgejahr |
|  | € | € | € | € |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 3.1 Gesamtkosten (lt. beil. Kostenvoranschlag/ Kostengliederung) |  |  |  |  |
| 3.2 davon grundsätzlich zuwendungsfähige Ausgaben |  |  |  |  |
| 3.3 abzüglich Leistungen Dritter **./.** |  |  |  |  |
| (ohne öffentliche Förderung) |  |  |  |  |
| 3.4 Zuwendungsfähige Gesamtausgaben **=** |  |  |  |  |
| 3.5 Beantragte Förderung (Nr. 4) |  |  |  |  |
| 3.6 beantragte / bewilligte öffent-  liche Förderung (ohne 3.5) durch:  .................................................... |  |  |  |  |
| 3.7 Eigenanteil[[1]](#footnote-1) |  |  |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1. **Beantragte Förderung** | | | |
| Zuwendungsbereich / Kostenpositionen | Zuwendungs-  fähige Kosten  € | Zuschuss  € | v. H.  von  Spalte 2 |
| 1 | 2 | 3 | 4 |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
| **Summe Gesamtkosten:** |  |  | |  | |

|  |
| --- |
| 1. **Begründung** |
| * 1. Zur Notwendigkeit der Maßnahme (wie Ziel / Ziele, Konzeption, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen Raumbedarf, Standort) |
|  |

|  |
| --- |
| 5.2 Zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (wie Eigenanteil, Förderhöhe, Landesinteresse an der Maßnahme, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten) |
|  |

|  |
| --- |
| 1. **Finanz- und hauswirtschaftliche Auswirkungen** |
| Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, die voraussichtliche Höhe und die Tragbarkeit der Folgelasten für die Antragstellerin / für den Antragsteller, die Finanzlage der Antragstellerin / des Antragstellers usw. |
|  |

|  |
| --- |
| 1. **Anlagen** |
| a) Registerauszug bzw. Nachweis der Rechtsfähigkeit (**außer** bei Hochschulen). |
| b) Satzung bzw. Gesellschaftsvertrag und ggf. Gesellschaftsbeschlüsse über die / den Vertretungsbevollmächtigte / n (**außer** bei Hochschulen). |

|  |
| --- |
| c) Vertretungsberechtigung  *[siehe 'Anlage zu Ziffer 7 c des Antrags', sofern Angaben in Ziffer 1.3 und 1.4 voneinander abweichen bzw. zusätzliche Personen mit der Wahrnehmung von Angelegenheiten des Fördervorhabens beauftragt sind)* |
| d) Projektbeschreibung |
| e) Differenzierter Kostenplan und Erläuterung der Berechnungsgrundlagen zu den einzelnen Kostenpositionen [*siehe  'Anlage zu Ziffer 7 e des Antrags′ bzw.  Dokument „Anlage zu Anlage 7 e des Förderantrags“* (Was wurden den jeweiligen Kostenermittlungen zugrunde gelegt?)] |
| f) Nachweis, dass die Finanzierung durch die Eigenmittel gesichert ist  *(in Form eines*  *Kontoauszugs bzw.*  einer *verbindlichen Bestätigung der Hausbank) bzw.*  Eigenerklärung der Hochschule unter Ziffer 5.2 des Antrags und Bestätigung geordneter Finanzlage (ausgeglichener Hochschulhaushalt) unter Ziffer 6 des Antrags |
| g) Einverständniserklärung REFORDAT  *(siehe 'Anlage zu Ziffer 7 g des Antrags′, sofern Forschungsvorhaben)* |
| h) Antrag auf Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn mit Begründung  *(siehe 'Anlage zu Ziffer 7 h des Antrags′)* |
| i) Antrag auf Zulassung eines DV-gestütztes Buchführungssystem zur elektronischen Belegführung und Belegaufbewahrung *(siehe 'Anlage zu Ziffer 7 i des Antrags′)* |
| j) Antrag auf Zulassung eines elektronisches Zeiterfassungssystem zum Nachweis der Arbeits-zeiten *(siehe 'Anlage zu Ziffer 7 j des Antrags′)* |
| k) weitere Anlagen: |

|  |
| --- |
| 1. **Erklärungen** |
| Die Antragstellerin / Der Antragsteller erklärt, dass |
| * 1. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird; als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten, |
| * 1. die Erteilung eines vorzeitigen Maßnahmebeginn beantragt wird:  ja  nein   Wenn ja, ist das Ausfüllen der Anlage 7 i zu diesem Antrag zwingend erforderlich. |
| * 1. sie / er zum Vorsteuerabzug   nicht berechtigt ist.  berechtigt ist; und dies bei der Berechnung der Gesamtausgaben (Nr. 3.1) berücksichtigt hat  (Preise ohne Umsatzsteuer), |
| * 1. ihre / seine insgesamt anfallenden (nicht nur die projektbezogenen) Gesamtausgaben nicht überwiegend (>50 %) aus Zuwendungen der öffentlichen Hand, einschließlich Bund + EU, bestritten werden.   zutreffend  nicht zutreffend |
| * 1. der Antragsvordruck nicht verändert wurde und die Angaben in diesem Antrag (einschließlich Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind. |
| * 1. alle Erkenntnisse und Ergebnisse, die ihr / ihm aus der Durchführung des Vorhabens erwachsen, dem LANUV verfügbar gemacht werden und sowohl das Land NRW als auch sie / er selbst zur Verbreitung der Projektergebnisse an die Allgemeinheit berechtigt ist. |

|  |
| --- |
| * 1. Der Antragstellerin / Dem Antragsteller ist bekannt, dass * alle Angaben im Antrag (Ziffern 1 - 8.6 einschließlich mit Antragsstellung vorgelegter und nachgereichter Antragsunterlagen) subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventionsgesetz) vom 24. März 1977 (SGV. NRW. 73) in der jeweils geltenden Fassung sowie § 2 Abs. 1 Subventionsgesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2034) in der jeweils geltenden Fassung sind, das heißt, unter den im § 264 Strafgesetzbuch genannten Voraussetzungen kann es unter anderem strafbar sein, falsche Angaben im Zusammenhang mit der Gewährung von Zuwendungen zu machen, * sie / er verpflichtet ist, unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Zuwendung entgegenstehen oder für die Rückforderung der Zuwendung erheblich sind. |
| * 1. Für Hochschulen und Forschungseinrichtungen:   Die Antragstellerin / Der Antragsteller erklärt, dass die beantragte Förderung ausschließlich ihre / seine nichtwirtschaftliche Tätigkeit betrifft und die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Tätigkeit und ihre Kosten und Finanzierungen eindeutig voneinander getrennt werden können. Der Nachweis der korrekten Kostenzuordnung erfolgt im Jahresabschluss.  ja  nein |
| * 1. Für Gemeinden:   Die Antragstellerin / Der Antragsteller erklärt, dass sie / er ein Haushaltssicherungskonzept nach § 75 Abs. 4 der Gemeindeordnung zu beachten hat.  ja  nein |
| **Ich / wir versichere / n die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben und erkenne / n die dargelegten Hinweise, Verpflichtungen, Einwilligungen und Erklärungen für mich / uns als verbindlich an.** |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| (Ort, Datum) |  | (Rechtsverbindliche Unterschrift) |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | (Name Funktion) |

**Anlage zu Ziffer 7 c des Antrags**

**Vertretungsberechtigung**

Hiermit erkläre ich, die Antragstellerin / der Antragsteller, dass für folgenden Beschäftigten / Personen

|  |  |
| --- | --- |
| Name (Druckbuchstaben) | Unterschriften (Original) der / des Vertretungsberechtigten |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

eine rechtliche **Vollmacht** zur Vertretung in Angelegenheiten des Fördervorhabens

|  |
| --- |
| Kurzbezeichnung gem. Ziffer 2 des Antrags |
|  |

mit Antragstellung vom

|  |
| --- |
|  |

eingeräumt ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| Ort, Datum |  | Firmenstempel / Rechtsverbindliche Unterschrift |

**Anlage zu Ziffer 7 g des Antrags**

**Einwilligungserklärung zur Erfassung, Verarbeitung, Weitergabe und Veröffentlichung**

**personenbezogener Daten im Rahmen der Ressortforschungsdatenbank REFORDAT**

Das Forschungs- und Entwicklungsvorhaben wird zur Vermeidung von Doppelvergabe und Doppelförderung sowie zur Forschungskoordinierung in der Ressortforschungsdatenbank REFORDAT des Landes Nordrhein-Westfalen, die das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) betreibt, gespeichert. Auf REFORDAT haben das LANUV, das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNV) sowie der Landesbetrieb Wald und Holz NRW Zugriff. REFORDAT ist nicht öffentlich zugänglich.

In REFORDAT werden folgende personenbezogene Daten von Ihnen als Projektleiterin/

Projektleiter gespeichert: **Anrede, akademischer Grad, Vorname, Nachname, Telefon, Email**

Diese personenbezogenen Daten werden zur Eingabe in weitere Forschungsdatenbanken an

folgende Institutionen weitergegeben:

1.) An das Umweltbundesamt zur Eingabe in die Umweltforschungdatenbank (UFORDAT1),

2.) an die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung zur Eingabe in das

Forschungsinformationssystem Agrar und Ernährung (FISA2).

1UFORDAT speichert und veröffentlicht die Daten unter anderem über das Internet (https://doku.uba.de). Rechercheergebnisse können gespeichert und weiterverarbeitet werden. Aus UFORDAT werden Datenbankauszüge im pdf-Format zu einzelnen Themen (z. B. Windenergie, Arzneimittel in der Umwelt) veröffentlicht. Bei Bedarf werden die Datenbankauszüge auch gedruckt, z.B. um sie auf Fachveranstaltungen zu verteilen <http://www.umweltbundesamt.de/ufordat>.

In FISA2 werden keine personenbezogenen Daten erhoben oder gespeichert. Ausführliche Datenschutzhinweise sowie den Verweis auf die Datenschutzerklärung sind in FISA unter <https://fisaonline.de/datenschutz/> aufgeführt.

Die Einwilligung kann jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen werden (Art. 7 Abs. 3 DS-

GVO). Ihre in der DS-GVO normierten Rechte wie Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch, Widerruf und Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde bleiben selbstverständlich unberührt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Verantwortlicher:  Landesamt für Natur, Umwelt  und Verbraucherschutz NRW  Leibnizstr. 10  45659 Recklinghausen |  | Ansprechpartnerin:  Carmen Haase  [Carmen.Haase@lanuv.nrw.de](mailto:Carmen.Haase@lanuv.nrw.de) |
|  | Behördliche Datenschutzbeauftragte:  Elisa Ravalico  [datenschutz@lanuv.nrw.de](mailto:datenschutz@lanuv.nrw.de) |

------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

|  |  |
| --- | --- |
| Ich | |
| Name, Vorname |  |
|  |  |

erkläre mich damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten im oben beschriebenen Sinne verarbeitet und übermittelt und veröffentlicht werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| (Datum) |  | (Unterschrift) |

**Anlage zu Ziffer 7 h des Antrags**

**Antrag auf Erteilung eines vorzeitigen Maßnahmebeginns**

Antragsteller:

Vorhabenbezeichnung:

|  |
| --- |
| Zu meinem / unserem Antrag vom       beantrage(n) ich / wir bereits mit dem Vorhaben vor der Bewilligung (Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides) beginnen zu dürfen. |
| Die Notwendigkeit des vorzeitigen Maßnahmebeginns wird wie folgt begründet: |
|  |
| Mir / uns ist bekannt, dass Ihre Erteilung (Zustimmung) des vorzeitigen Maßnahmebeginns keinen Rechtsanspruch auf eine spätere Förderung begründet und ich / wir das volle Finanzrisiko trage(n). |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| (Ort, Datum) |  | (Firmenstempel, Rechtsverbindliche Unterschrift) |

**Anlage zu Ziffer 7 i des Antrags**

**Antrag auf Zulassung eines dv-gestützten Buchführungssystems**

**zur elektronischen Belegführung und Belegaufbewahrung**

Antragsteller:

Vorhabenbezeichnung:

Eingesetztes System:

Zertifiziert [[2]](#footnote-2)[1] von:

(Kopie bitte beifügen)

|  |
| --- |
| Zu meinem / unserem Antrag vom       beantrage(n) ich / wir das oben genannte DV-gestützte Buchführungssystem zur elektronischen Belegführung und Belegaufbewahrung für die Durchführung des genannten Vorhabens zuzulassen. |
| Ich / wir versichern, dass |
| 1. das o. g. System die Grundsätze zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD, lt. BmF 14.11.2014 in der jeweils gültigen Fassung) erfüllt. |
| 1. allgemein übliche Datenträger verwendet und |
| 1. die anerkannten Sicherheitsstandards eingehalten werden, sowie |
| 1. das Setzen einer elektronischen unveränderbaren Signatur auf den elektronischen Belegen (zur Dokumentation der Einsicht der Belege durch die Bewilligungsbehörde) möglich und |
| 1. die Zuverlässigkeit für Prüfzwecke gegeben ist. |
| 1. der Bewilligungsbehörde, dem Landesrechnungshof oder anderen Prüfinstanzen    * die gleichen Zugriffsrechte und Möglichkeiten zugestanden werden und    * die gleiche Unterstützung bei der Ausübung ihres Rechts auf Datenzugriff gewährt wird,   wie der Finanzverwaltung. |
| 1. gewährleistet ist, dass die gespeicherten Unterlagen sowie die zu ihrem Verständnis erforderlichen Arbeitsanweisungen jederzeit innerhalb einer angemessenen Frist in NRW lesbar gemacht werden können und die hierfür erforderlichen Daten, Programme sowie Maschinen und Hilfsmittel (z.B. Personal, Bildschirme, Lesegeräte usw.) kostenlos bereitgestellt werden. |
| 1. die Datenbestände so organisiert werden, dass die prüfenden Stellen nur auf die aufzeichnungs- und aufbewahrungspflichtigen Daten zu dem geförderten Projekt zugreifen können. Enthalten elektronisch gespeicherte Datenbestände z. B. nicht aufzeichnungs- und aufbewahrungspflichtige, personenbezogene oder dem Berufsgeheimnis unterliegende Daten, so kann eine Prüfung nicht mit dem Hinweis darauf abgelehnt werden. |
| 1. die bewilligende Stelle unverzüglich unterrichtet wird,    * sobald das System nicht mehr die GoBD erfüllt oder    * dies von einem Dritten (z.B. Finanzverwaltung) bezweifelt wird. |

**Anlage zu Ziffer 7 i des Antrags, Seite 2 von 2**

|  |
| --- |
| 1. die Aufbewahrung und Lesbarmachung der Daten und Dokumentationen auch über den steuer- und handelsrechtlichen Zeitraum hinaus gewährleistet ist, soweit der Zuwendungsbescheid dies vorsieht. |
| Mir / uns ist bekannt, dass |
| * die genannten Prüfinstanzen verlangen können, dass die Daten nach Vorgaben der jeweiligen Prüfungseinrichtung maschinell ausgewertet oder die gespeicherten Unterlagen und Aufzeichnungen in lesbarer Form oder auf einem maschinell verwertbaren Datenträger zur Verfügung gestellt werden. |
| * die überlassenen Daten bei der Prüfinstanz bis zum Ende der Förderperiode / der Zweckbindungsfrist aufbewahrt werden dürfen. |
| * die elektronischen Belege nicht anerkannt werden, wenn das System jetzt oder in Zukunft die oben genannten Punkte nicht erfüllt. |
| * bei jeglichen Änderungen, die das o. g. System betreffen, ein erneuter Antrag auf Zulassung gestellt werden muss. Diese Vorgabe gilt über die Projektlaufzeit hinaus bis zum Ablauf der Aufbewahrungsfrist für die Belege. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| (Ort, Datum) |  | (Firmenstempel, Rechtsverbindliche Unterschrift) |

**Anlage zu Ziffer 7 j des Antrags**

**Antrag auf Zulassung eines elektronischen Zeiterfassungssystems**

**zum Nachweis der Arbeitszeiten**

Antragsteller:

Vorhabenbezeichnung:

Eingesetztes System:

|  |
| --- |
| Zu meinem / unserem Antrag vom       beantrage(n) ich / wir das oben genannte elektronische Zeiterfassungssystem zum Nachweis der Arbeitszeiten für die Durchführung des genannten Vorhabens zuzulassen. |
| Ich / wir versichern, dass |
| 1. das o. g. System anerkannten Sicherheitsstandards genügt, |
| 1. eine eindeutige Zuordnung der erfassten Arbeitsstunden möglich ist. Hierbei können auch die für Tätigkeiten im Fördervorhaben geleisteten Stunden projektbezogen direkt zugeordnet und erfasst werden, |
| 1. die Daten über die Arbeitszeit der nicht ausschließlich im Projekt beschäftigten Mitarbeiter/innen fünf Jahre nach Vorlage des Verwendungsnachweises (Aufbewahrungsfrist) aufbewahrt werden, sofern nicht nach steuerrechtlichen oder anderen Vorschriften eine längere Aufbewahrungsfrist bestimmt ist. |
| 1. die Zuverlässigkeit für Prüfzwecke gegeben ist. |
| 1. durch das eingesetzte elektronische Zeiterfassungssystem nicht die Prüfrechte der Bewilligungsbehörde, des Landesrechnungshofes oder anderer Prüfinstanzen beeinträchtigt werden. |
| 1. gewährleistet ist, dass die gespeicherten Unterlagen sowie die zu ihrem Verständnis erforderlichen Arbeitsanweisungen jederzeit innerhalb einer angemessenen Frist in NRW lesbar gemacht werden können und die hierfür erforderlichen Daten, Programme sowie Maschinen und Hilfsmittel (z.B. Personal, Bildschirme, Lesegeräte usw.) kostenlos bereitgestellt werden. |
| 1. die Datenbestände so organisiert werden, dass die prüfenden Stellen nur auf die aufzeichnungs- und aufbewahrungspflichtigen Daten zu dem geförderten Projekt zugreifen können. Enthalten elektronisch gespeicherte Datenbestände z. B. nicht aufzeichnungs- und aufbewahrungspflichtige, personenbezogene oder dem Berufsgeheimnis unterliegende Daten, so kann eine Prüfung nicht mit dem Hinweis darauf abgelehnt werden. |
| Mir / uns ist bekannt, dass |
| * die Ordnungsmäßigkeit der jeweiligen Stundenerfassung durch den Projektleiter bestätigt werden muss (Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips). |
| * die genannten Prüfinstanzen verlangen können, dass die Daten nach Vorgaben der jeweiligen Prüfungseinrichtung maschinell ausgewertet oder die gespeicherten Unterlagen und Aufzeichnungen in lesbarer Form oder auf einem maschinell verwertbaren Datenträger zur Verfügung gestellt werden. |

**Anlage zu Ziffer 7 j des Antrags, Seite 2 von 2**

|  |
| --- |
| * die überlassenen Daten bei der Prüfinstanz bis zum Ende der Zweckbindungsfrist aufbewahrt werden dürfen. |
| * das System nicht zum Nachweis der Arbeitszeit anerkannt werden kann, wenn es jetzt oder in Zukunft die oben genannten Punkte nicht erfüllt. |
| * bei jeglichen Änderungen, die das o. g. System betreffen, ein erneuter Antrag auf Zulassung gestellt werden muss. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| (Ort, Datum) |  | (Firmenstempel, Rechtsverbindliche Unterschrift) |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Muster 'Anlage zu Ziffer 7 e des Antrags'***  ***MUSTER* 'Differenzierter Kostenplan und Erläuterung der Berechnungsgrundlagen zu den einzelnen Kostenpositionen'**  (Was wurden den jeweiligen Kostenermittlungen zugrunde gelegt?)  Die hier genannten Unterziffern, wie 1.1 usw., 2,1, 2.2.1 usw., 4.1 usw., und die dazu gehörigen Benennungen und Berechnungsgrundlagen sind Beispiele.  Diese Vorlage ist entsprechend auf Ihren Antrag abzustimmen, wobei die Bemerkungen in Spalte „Berechnungsgrundlage“ zu beachten und demgemäß anzuwenden sind.  **Eintragungen zum differenzierten Kostenplan bitte im nächsten Blatt vornehmen und als Anlage zum Antrag nehmen.** | | | | | | | | | |
| **Kostenposition** | | **Berechnungsgrundlage** | **Kosten** | **davon Zeitpunkt der**  **voraussichtlichen Fälligkeit** | | | | | |
| **20..** | | **20..** | | | **20..** |
| **Zif- fer** | **Benennung** Die Kostenpositionen müssen aufgrund der  Projektbeschreibung nachvollziehbar sein | Jahr der Antragstellung | | 1. Folgejahr | | | 2. Folgejahr |
| **EURO** | | | | | | |
|  |  |  |  | |  | |  |  | |
| **1.** | **Personalkosten** | |  | |  | |  |  | |
| 1.1 | **Bsp.** Wissenschaftliche Projektleitung | **z. B.** E 14, 100 %, Stufe 1 bezogen auf Beschäftigungsdauer im Projekt |  |  | |  | | |  |
| 1.2 | **Bsp.** Bürokraft | **z. B.** Std.-Lohn x Arbeits-Std. im Projekt |  |  | |  | | |  |
| … |  |  |  |  | |  | | |  |
| **Summe 1:** | |  |  |  | |  | | |  |
|  |  |  |  | |  | |  |  | |
| **2.** | **Sachkosten** | |  |  | |  | | |  |
| 2.1 | **z. B.** Büroausstattung | Anschaffungskosten für die Ausstattung eines Arbeitsplatzes (Gegenstände und deren Kosten sind einzeln zu benennen) Büromaterial, Telefongebühren, Miete + sonstige Gemeinkosten sind in der Verwaltungskostenpauschale bereits enthalten. |  |  | |  | | |  |
| 2.2 | **z. B.** Untersuchungskosten |  |  | |  | |  |  | |
| 2.2.1 | Art der Untersuchung | Anzahl der Proben x Untersuchungskosten je Probe |  |  | |  | | |  |
| 2.2.2 | … |  |  |  | |  | | |  |
| 2.3 | **z. B.** Veranstaltungskosten | jeweils Kosten für Raummiete, Verpflegung, Tagungsequipment etc. |  |  | |  | | |  |
| 2.4 | **z. B.** Referentenkosten oder Beratungskosten (extern) | Honorarkosten/Veranstaltung x Anzahl der Veranstaltungen |  |  | |  | | |  |
| … |  |  |  |  | |  | | |  |
| **Summe Sachkosten:** | |  |  |  | |  | | |  |
|  |  |  |  | |  | |  |  | |
| **3.** | **Verwaltungskostenpauschale inkl. Overheadkosten** | **x %** von Personal- und-/oder Sachkosten |  |  | |  | | |  |
|  |  |  |  | |  | |  |  | |
| **4.** | **Reisekosten** (Anm.: Landesreisekostengesetz NRW ist zu beachten) | | | | | | | | |
| 4.1 | Fahrtkosten | Anzahl Fahrten x km je Fahrt |  |  | |  | | |  |
| 4.2 | Übernachtungskosten | Anzahl Übernachtungen x Kosten je Übernachtung |  |  | |  | | |  |
| 4.3 | … | Berechnungsgrundlage angeben |  |  | |  | | |  |
| **Summe Reisekosten:** | |  |  |  | |  | | |  |
|  | | | | | | | | | |
| **Summe Gesamtkosten:** | | |  |  | |  | | |  |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Anlage zu Ziffer 7 e des Antrags**  **Differenzierter Kostenplan und Erläuterung der Berechnungsgrundlagen zu den einzelnen Kostenpositionen [[3]](#footnote-3)[1]**  (Was wurden den jeweiligen Kostenermittlungen zugrunde gelegt?) | | | | | | | | | |
| **Kostenposition** | | **Berechnungsgrundlage** | **Kosten** | **davon Zeitpunkt der**  **voraussichtlichen Fälligkeit** | | | | | |
| **20** | | **20** | | | **20** |
| **Zif- fer** | **Benennung** Die Kostenpositionen müssen aufgrund der  Projektbeschreibung nachvollziehbar sein | Jahr der Antragstellung | | 1. Folgejahr | | | 2. Folgejahr |
| **EURO** | | | | | | |
|  |  |  |  | |  | |  |  | |
| **1.** | **Personalkosten** | |  | |  | |  |  | |
| 1.1 |  |  |  |  | |  | | |  |
|  |  |  |  |  | |  | | |  |
|  |  |  |  |  | |  | | |  |
|  |  |  |  |  | |  | | |  |
| **Summe Personalkosten:** | |  |  |  | |  | | |  |
|  |  |  |  | |  | |  |  | |
| **2.** | **Sachkosten** | |  |  | |  | | |  |
| 2.1 |  |  |  |  | |  | | |  |
|  |  |  |  |  | |  | | |  |
|  |  |  |  |  | |  | | |  |
|  |  |  |  |  | |  | | |  |
|  |  |  |  |  | |  | | |  |
|  |  |  |  |  | |  | | |  |
|  |  |  |  |  | |  | | |  |
|  |  |  |  |  | |  | | |  |
| **Summe Sachkosten:** | |  |  |  | |  | | |  |
|  |  |  |  | |  | |  |  | |
| **3.** | **Verwaltungskostenpauschale inkl. Overheadkosten** | **%** von Summe |  |  | |  | | |  |
|  |  |  |  | |  | |  |  | |
| **4.** | **Reisekosten** (Anm.: Landesreisekostengesetz NRW ist zu beachten) | | | | | | | | |
| 4.1 |  |  |  |  | |  | | |  |
|  |  |  |  |  | |  | | |  |
|  |  |  |  |  | |  | | |  |
|  |  |  |  |  | |  | | |  |
| **Summe Reisekosten:** | |  |  |  | |  | | |  |
|  | | | | | | | | | |
| **Summe Gesamtkosten:** | | |  |  | |  | | |  |

1. Ihr Anteil, den Sie im Falle einer Förderung an den zuwendungsfähigen Kosten selbst zu tragen haben [Bsp.: Zuwendungsfähige Gesamtkosten = 10 T€ (= 100 %), Förderung = 9 T€ (Fördersatz 90%) Eigenanteil = 1 T€ (= 10%)]. [↑](#footnote-ref-1)
2. [1] Testat des Wirtschaftsprüfers zur Einhaltung der GoBD (z. B. durch entsprechende Bestätigung der Prüfung des letzten Jahresabschlusses oder einer Prüfung des Systems selbst) oder ein Schreiben des zuständigen Finanzamtes zur Zulassung des o. g. Systems für steuerliche Zwecke. Sofern keine entsprechenden Bescheinigungen vorgelegt oder einer der o. g. Voraussetzungen nicht erfüllt werden können, kann das elektronische System zur Belegaufbewahrung nicht zugelassen werden. [↑](#footnote-ref-2)
3. [1] Sofern diese Seite für Ihre Angaben nicht ausreichend sein sollte, dann bitte Dokument „Anlage zu Anlage 7 e des Förderantrags“ ausfüllen. [↑](#footnote-ref-3)